

Wedekind, Frank: Gott und Welt (1891)

1 Ich bin ein Mensch von Fleisch und Blut,
2 Ich fange keine Grillen;
3 Ich kann des Fleisches Durst so gut
4 Wie den der Seele stillen.

5 Ich schwinge brünstig mich empor
6 Zu Gott in schwacher Stunde;
7 Und werd ich stark, heb ich den Flor
8 Von heiliger Todeswunde.

9 Weit öffnet sich der Arme Paar
10 Gleich hellen Tempelpforten;
11 Ich knei schluchzend am Altar,
12 Ich bete nicht in Worten.

(Textopus: Gott und Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42172>)